

Informationen zur Tour

Tourenverlauf:

Entenmühle – Metzlersreuth – Schweinsbach – Schamlesberg – Gottmannsberg – Luitpold-Denkmal – Gefrees – Ölschnitz-Tal über Grünberg – Entenmühle

ca. 11 km

Entenmühle

<http://www.gasthof-pension-entenmuehle.de/>

Lützenreuth

„Ortsteil der Stadt Gefrees...

Urkundlich „Luczelreut“ genannt. Westlich von Lützenreuth kam es am 08.07.1809 während der napoleonischen Besetzung zwischen französischen und österreichischen Truppen zu militärischen Auseinandersetzungen“ (Quelle: Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann Verlag Hof 2000)

Eine genaue Beschreibung der Schlacht, „zu Napoleons Zeiten ein nicht unbedeutendes Gefecht“ (Dr. E. Linhardt, Hof, 1899) auf diesem historischen Schlachtfeld, findet sich als Überlieferung unter der Überschrift „**Das Gefecht bei Gefrees und Berneck**“ auf folgender Seite:

<http://fichtelgebirge.de/die-region/staedte-und-gemeinden/gefrees/kultur/geschichte/gefecht-bei-gefrees/>

Und auf der Seite <http://www.hellcrew.org/?p=251> findet sich dazu folgende Kurzbeschreibung dieser denkwürdigen Schlacht:

„Schlacht bei Gefrees

Die Schlacht bei Gefrees fand am 8. Juli 1809 während des Fünften Koalitionskriegs statt. Ein verbündetes Heer von Österreichern und Braunschweigern unter dem Kommando von General Michael von Kienmayer stand dabei einem französischen Heer unter Marschall Andoche Junot gegenüber. Die Schlacht endete mit einem österreichischen Sieg, deren Truppen erfolgreich der Einkesselung durch Junot und seinen sächsischen und westfälischen Verbündeten unter dem Kommando von Jérôme Bonaparte entgehen konnten. Da es sich um eine Kesselschlacht handelte, nennt man den Berg auf dem die Schlacht stattfand den Kesselberg. Zur Orientierung, das ist der Berg auf dem Ende 2007 die 2 Windräder in Richtung Lützenreuth entstanden sind. Nachdem Jérômes Truppen dann in der Schlacht von Hof entscheidend geschlagen wurden, übernahmen die Österreicher die Kontrolle über Sachsen. Dieser Sieg war wegen der entscheidenden österreichischen Niederlage in der Schlacht bei Wagram allerdings nutzlos. Daraufhin wurde der Znaimer Waffenstillstand geschlossen, der dann zum Frieden von Schönbrunn führte.“

Auch unter http://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_bei_Gefrees findet man hierzu weitere Informationen.

Metzlersreuth

„Ortsteil der Stadt Gefrees... Dorf ...gelegen im Tal des gleichnamigen Bachlaufs ..

Urkundlich 1350 „ze Metzelsreut“ genannt“ (Quelle: Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann Verlag Hof 2000)

Schweinsbach

„Ortsteil der Stadt Gefrees ... einzeln gelegene, vielfach besuchte Waldgaststätte(Pension am Westhang des Wetzsteins...“ (Quelle: Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann Verlag Hof 2000)

Zu diesem Waldgasthaus gibt es weitere Informationen unter:

http://hotel.bayern-online.de/Regionen/Franken/Oberfranken/Fichtelgebirge/Gefrees/Waldgasthof_Schweinsbach_Gefrees_Fichtelgebirge_L3693/

Schamlesberg

„Ortsteil der Stadt Gefrees...

Urkundlich 1317 „Schamansberg“ genannt. Eine besondere Berühmtheit bei Geologen hat der hier vorgefundene Chiestolithschiefer erlangt, ein schwarzer Tonschiefer ordovizischen Alters, der von zahlreichen Säulen Chiestolith durchspickt ist“ (Quelle: Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann Verlag Hof 2000)

> Ordovizium

<http://de.wikipedia.org/wiki/Ordovizium>

> Chiestolith

<http://de.wikipedia.org/wiki/Chiestolith>

Gottmannsberg

„Ortsteil der Stadt Gefrees ... am Nordwest-Fuß des Wetzsteins. Am weiß-blau markierten Wanderweg Gottmannsberg-Wetzstein liegt der Jesusbrunnen“ (Quelle: Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann Verlag Hof 2000)

Gefrees

<http://de.wikipedia.org/wiki/Gefrees>

<http://www.stadt-gefrees.de/home.php>

Luitpold-Denkmal

Auf der Seite http://www.geocaching.com/seek/cache_details.aspx?guid=bdcac1aa-ac69-40dd-89c9-2142d2695f07 (einer Seite zum Thema „Geocaching“) findet man folgenden Vermerk zum Luitpold-Denkmal:

„Dieser Ort hat mehrere Bedeutungen für die Gefreeser. Hier steht das Denkmal von König Ludwig II, der Gefrees im Jahre 1880 das städtische Recht (nochmals und endgültig) verliehen hatte. Deshalb wird die Luitpolthöhe auch als „Denkmal“ bezeichnet. Seit 1336 gehörte Gefrees zur Herrschaft der zollerischen Burggrafen von Nürnberg, der späteren Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth. In Urkunden aus den Jahren 1403 und 1444 wurde Gefrees bereits damals „Stadt“ genannt. Gefrees besaß das Stadtrecht mit magistratischen Eigenrechten. Seit dem Pariser Vertrag 1810 gehört Gefrees zu Bayern.

Ludwig

II.

„Nachdem die gepflogenen Erhebungen ergeben hatten, dass der Marktgemeinde Gefrees, Bezirksamt Berneck, schon im Jahre 1544 städtische Rechte landesherrlich verliehen und dass dieselbige im vorigen Jahrhundert auch vielfach im amtlichen und außeramtlichen Verkehr als Stadt bezeichnet worden ist, finden Wir Uns auf das allerunterthänigste Ansuchen der genannten Gemeinde bewogen, die Aufnahme derselben in die Klasse der Städte allergnädigst zu genehmigen. Hiernach habt ihr unter Rückempfang der Beilagen des Berichts vom 23. Januar ds. Js. das Weitere zu verfügen.“

Auf der Luitpolthöhe findet jedes Jahr am Wiesenfestmontag (bei schönem Wetter) der traditionelle Frühschoppen statt. Dieser Tag ist in Gefrees ein inoffizieller Feiertag. Dann sieht man Menschenmassen, die Richtung „Denkmal“ strömen. Manche scheuen keine Mühen und ziehen sogar einen Leiterwagen den Berg hoch, auf dem sich alles nötige befindet (Decken, eine zünftige Brotzeit und natürlich ein Fass kühles Bier). Um 11 Uhr wird dann mit musikalischer Begleitung gemeinsam hinunter in die Stadt marschiert.“

> König Ludwig II. von Bayern

http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nig_Ludwig_II._von_Bayern

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des FGV-Ortsvereins Gefrees findet sich in der FGV-Vereinszeitschrift „Der Siebenstern“, Ausgabe 2/2012, eine längere Abhandlung über die Stadt.

Künneth'sches Palais

Auch zu diesem Thema („Schatzkästlein Künneth'sches Palais“) kann man sich der erwähnten „Siebenstern“-Ausgabe umfassend informieren!

Ölschnitz

http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96lschnitz_%28Wei%C3%9Fer_Main%29

Grünstein

„Ortsteil der Stadt Gefrees... die ländliche Siedlung liegt am Osthang der Ölschnitz.. Urkundlich 1361 „der Grunstein“ genannt; wenige Mauerreste zeugen von der einstigen Burg Grünstein“ (Quelle: Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann Verlag Hof 2000)

Burgruine Grünstein

http://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Gr%C3%BCnstein